

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.  
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 29. Dezember 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 29. Dezember.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Abteilung der Liegenschaft E. Z. 1111 in Währing an der Gersthoferstraße und Peter Jordanstraße auf 7 Baustellengenehmigt.

StR. Poyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Franz Hoosgasse im 13. Bezirk. (Ang.)

Das von StR. Schmid vorgelegte Projekt für den Bau einer Steinzeugrohrleitung zur Ableitung des Kühlwasser vom Schalt- und Transformatorhaus 12. Bezirk Pottendorferstraße in den Altmannsdorfer Graben wird mit den Kosten von 11.405 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird der Ankauf der zum Umbau der Brücke über den Alsbach im Zuge der Franz Karlstraße im 17. Bezirk erforderlichen Grundflächen im Ausmaße von 47 m<sup>2</sup> um den Betrag von K 94 genehmigt.

Dem von StR. Baron vorgelegten Exaktkk generellen Projekte für ein Totengräberhaus im Heiligenstädter Friedhofe wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird die Reparatur der Möbel in den Empfangsräumen des Bürgermeisters mit den Kosten von 3300 K zugestimmt genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird das Projekt für die Sohlenrekonstruktion des Sammelkanals in der Krausegasse in der Strecke von der Dorfasse bis zur Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk mit den Kosten von 9000 K genehmigt.

SRR. Knoll beantragt die Einrichtung einer öffentlichen elektrischen Beleuchtungsanlage in der Langobardenstraße im 21. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Bewilligung zur Herstellung eines Notunterstandsschuppens für Rinder auf der Realität des Schlachthauses in St. Marx erteilt.

Für die Erbauung eines Unterkunftshauses im Garten des Versorgungshauses der Stadt Wien in Liesing werden K 71.000 bewilligt.

Die Neujahrgratulation des Stadtrates. Unter der Führung der drei Vizebürgermeister begaben sich die Mitglieder des Stadtrates heute zum Bürgermeister um ihm die Glückwünsche des Stadtrates zur Jahreswende zu überbringen. Vizebürgermeister Hierhammer hielt folgende Ansprache: Eure Exzellenz! Als erster Vorsitzender des Stadtrates bitte ich Dich, anlässlich des Jahreswechsels unsere aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Wir alle fühlen das Bedürfnis,

Dir für Alles zu danken, was Du in nimmermüder Arbeit in diesem Jahre für unsere geliebte Vaterstadt getan hast; war es uns doch vergönnt, unter Deiner Führung uns das Vertrauen der Gesamtbevölkerung zu erringen. Wir bitten, Gott möge Dir im neuen Jahre Gesundheit und Kraft geben, wir versichern Dich unserer aufrichtigen Freundschaft, unwandelbaren Treue und Ergebenheit, und versprechen an Deiner Seite auszuharren und zu arbeiten für das Ansehen unserer Stadt. (Lebhafter Beifall.)

Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte für die Wünsche der Stadtrats-Mitglieder und fuhr dann fort: In treuem Zusammenstehen wollen wir gleich wie im abgelaufenen so auch im kommenden Jahre rastlos weiterarbeiten zum Wohle der Gesamtbevölkerung deren Vertrauen wir uns errungen haben. Ich will mit Gott in das dritte Jahr meiner Bürgermeisterschaft eintreten und bitte um Eure werktätige Unterstützung. Möge Gottes Segen auf unserer heißgeliebten Vaterstadt ruhen. (Lebhafte Zustimmung.)

Vizebürgermeister Hierhammer bat den Bürgermeister, er möge seiner Gemahlin die besten Glückwünsche des Stadtrates übermitteln. Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte auch hierfür, drückte jedem einzelnen Mitgliede des Stadtrates die Hand und ersuchte die Herren, auch ihren Familien die besten Wünsche des Bürgermeisters zu überbringen.

Sylvesternachverkehr der städtischen Straßenbahnen. In der diesjährigen Sylvesternacht veranstaltet die Direktion der städt. Straßenbahnen im Anschlusse an den gewöhnlichen Tagesverkehr des 31. Dezembers einen Nachtverkehr auf den meisten Linien in der Weise, daß die letzten Züge vom Prater um 2x30 3 Uhr 30 Minuten früh abgelassen werden, wodurch ein Anschluß an die entlang der Ringstraße gelegenen Linien in gleicher Form wie beim gewöhnlichen Betriebsschluß zu erreichen ist. Die in diesen Nachtverkehr einbezogenen Linien sind aus den in den Straßenbahnwagen angeschlagenen Ankündigungen zu ersehen. Bei diesem Nachtverkehr wird für jede Fahrt der Nachttarif von 40 h per Person (auch für Kinder) eingehoben.

Der Dank des zweiten Korps für die Weihnachtsgaben.

Kommandant des Zweiten Korps Freih. v. Kirchbach hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Telegramm gerichtet: Die Soldaten des Wiener Korps danken Euer Exzellenz, den Gemeinderäten und der hochherzigen Bevölkerung von Wien herzlichst für die erste Räte der lieben Weihnachtsgaben, die pünktlich eintraf. Weg und Witterungsverhältnisse machen nämlich nur ein staffelweises Heranziehen möglich. Wir alle wünschen Exzellenz und den Wienern ein frohes gesegnetes Jahr 1915! Mit vorzüglichster Hochachtung

Feldmarschalleutnant Baron Kirchbach

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

137. Spendenausweis.

Bezirksarmenrat Ottenschlag K 899, Gemeinderat Wimberger die Eintrittsgebühren der Konzerte in seinen Sälen zu Gunsten der Kriegsfürsorge K 764, Dr. Gustav Teichner K 300, Handelsgenossenschaft Matzen K 50, Personal der Bleistiftniederlage L. C. Hardtmuth K 45, Katholischer Jugendverein „Gut Freund“ K 30, Redaktion des Neuen Wiener Tagblatt ~~30~~ K 30, Bezirkskomitee Wieden K 30.

Gebäck in öffentlichen Lokalen. Die n.-ö. Statthalterei hat verordnet: Auf Grund der Gewerbeordnung wird es untersagt, in Gast- und Schank-Gewerbebetrieben aller Art Gebäck irgend welcher Gattung auf den Gasttischen für die Gäste bereit zu halten. Es ist vielmehr dem Gaste das von ihm verlangte Gebäckstück besonders zu verabfolgen. Diese Art der Gebäck-Ausgabe ist in den Gastlokalen durch Anschlag bekannt zu machen. Diese Anordnungen treten mit 1. Jänner 1915 in allen Gemeinden Niederösterreichs in Wirksamkeit. Gleichzeitig wurden die Genossenschaften der Gast- und Schankgewerbe aufgefordert, bei ihren Mitgliedern dahin zu wirken, daß das im Gewerbe vorrätig gehaltene Gebäck sanitär einwandfrei und so verwahrt werde, daß seine genießbarkeit möglichst lange erhalten bleibe. Die Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung wird behördlicherseits überwacht werden.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Donnerstag, den 31. d. M. abends 5 Uhr: Litanei in B von Mozart, Alma redemptoris von Abbé Vogler, Te Deum von Mozart, Tantum ergo von Zwetler; - Freitag, den 1. Jänner halb 10 Uhr vormittags: Introitus und Communio-Choral, Pastoral-Messe in A von Conradin Kreutzer, Graduale: Benedictus von Michael Haydn, Offertorium Tu sunt von Filke, Tantum ergo in C von Schubert.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hierhammer dem Ansuchen des Magistratssekretär Dr. Gustav Zährer sowie nach einem Berichte des VB. Hoß den Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Franz Paul, des Marktaufsehers Simon Weissenbacher und des Amtdieners Franz Sommer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.